

Datum: 30.06.2015
 Amt: Ortsbauamt
 Verantwortlich: Hollatz, Angelika
 Aktenzeichen: 580.03
 Vorgang:

Unterschrift

Beratungsgegenstand

Wilhelmsplatz
- Haushaltsantrag CDU 10/2015
- weiteres Vorgehen

Ausschuss für 14.07.2015 öffentlich zur Kenntnis
Technik und Umwelt

Anlagen:
 Planungsüberlegungen Büro ARP (Jahr 2002)
 Stehgreifentwürfe Uni Stuttgart (Jahr 2003)

Kommunikation:
 Priorität E: ./.

Finanzielle Auswirkungen Ja Nein

Ergebnishaushalt
 Teilhaushalt: Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme
 Investitionsauftrag:

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz			
	üpl / apl Gesamt			

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
	üpl / apl Gesamt		

Beschlussvorschlag:

1. Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:

Die CDU-Fraktion hat im Rahmen der Haushaltsdebatte 2015 folgenden Antrag gestellt:

„Verbesserungswürdiger Zustand des Wilhelmsplatzes:

Was geschieht mit dem Wilhelmsplatz? Der jetzige Zustand ist absolut unbefriedigend und daher verbesserungswürdig.“

Der Wilhelmsplatz als Grünbereich in zentraler, aber von 2 Seiten stark mit Pkw-Verkehr belasteter Lage befindet sich seit vielen Jahren in einem nicht ansprechenden Zustand. Die ursprüngliche Nutzung als Grün- und Erholungsbereich zum Verweilen und Spielbereich für Kinder wird im jetzigen Zustand des Platzes seit langem nicht mehr angenommen.

Bereits 2002 wurde die Situation des Wilhelmsplatzes im Gremium thematisiert und kontrovers diskutiert:

Erhalt und Neugestaltung der Anlage mit ortsansässigen Gärtnern, Teilüberbauung des Platzes, „kleine Gartenschau“, Café, waren die Themen, die angesprochen wurden. Außerdem wurde der Vorschlag gemacht, die Neugestaltung des Platzes von Studenten der Uni Stuttgart im Rahmen von 4-wöchigen Semesterarbeiten im Institut für Landschaftsplanung und Ökologie bearbeiten zu lassen.

Möglichkeiten einer Gestaltung auch unter dem Gesichtspunkt einer teilweisen Überbauung des Platzes wurden vom Büro ARP aus Stuttgart entwickelt und dem Gremium in 5 Varianten vorgestellt (siehe Anlagen).

Die Anregung des Gemeinderates, ortsansässige Gärtner einzubeziehen und ihnen die Fläche zur Gestaltung zu überlassen, wurde weitergegeben. Die ortsansässigen Gärtner zeigten jedoch kein Interesse an einer für die Gemeinde kostenlosen Gestaltung des Platzes, da der Umfang des zu gestaltenden Bereiches bei Weitem eine vertretbare Beteiligung übersteigen würde.

Die Stehgreifentwürfe der Uni Stuttgart wurden dann im Jahr 2003 vorgestellt. Alle haben sich mit dem Freiraum auseinandergesetzt und hier Impulse für eine Neugestaltung entwickelt (siehe Anlage).

Im Rahmen der Vorstellung der Stehgreifentwürfe für die Anwohner hat es zahlreiche Signale einer konstruktiven Bereitschaft der Anwohner zur Mitgestaltung bei der Aufwertung des Platzes gegeben. Es gab in Folge mehrere Treffen mit Anwohnern, wo kontrovers über Gestaltungspotenziale diskutiert und auch für kleinere Maßnahmen gespendet wurde. Eine gemeinsame Säuberungs- und Rückschnittaktion der vorhandenen Büsche wurde von einigen Anwohnern durchgeführt, die Gemeinde beauftragte damals auf vielfachen Wunsch einen fachgerechten Rückschnitt der vorhandenen, sehr mächtigen Birken.

Dies waren in kurzen Worten zusammengefasst die Ergebnisse der Diskussion um den Wilhelmsplatz aus den Jahren 2002 und 2003.

Im Jahr 2015 steht die Gemeinde Reichenbach wieder an dem Punkt, mit dem Wilhelmsplatz eine sehr unschöne und von Bürgern nicht akzeptierte und nicht benutzte Grünanlage zu unterhalten. Die Angrenzung des Platzes an die von überörtlichem Verkehr stark belastete Landesstraße und die weiteren räumlichen Gegebenheiten im direkten Umfeld, beeinflussen den Platz negativ in seiner Aufenthalts- und Verweilqualität.

Deshalb sollte diskutiert werden, welche Funktionen die Grünanlage zukünftig in welcher Qualität erfüllen soll und welche weiteren Nutzungen an dieser Stelle entstehen könnten.